# Vereine.

In Rudolfsheim herrscht ein Vereinsleben wie nicht bald in einer Nachbargemeinde. Die Vereine sind alle der Erkenntnis entsprungen, dass durch vereintes Wirken manches möglich wird, was dem Einzelnen nicht gelingt. Sie alle haben, sei es durch die Bethätigung der Selbsthilfe oder der gegenseitigen Unterstützung, durch ihre humanitären Bestrebungen oder durch die Pflege der Kunst und der Geselligkeit eine sittliche Grundlage, einen culturellen Zweck.

Im Nachstehenden wollen wir von der Thätigkeit der Vereine nach dem uns zugekommenen Materiale Bericht erstatten.

## Handels- u. Gewerbe-Verein im Bezirke Sechshaus.

Gegründet 1866.

### Vereinslocal: Hotel Schwender.

Der Bezirk Sechshaus gehört auch in gewerblicher Beziehung zu den ersten Bezirken unseres Heimatlandes und ist deshalb hier ein Verein, der die Förderung der Interessen des Handels- und Gewerbestandes bezweckt, eine Nothwendigkeit.

Den Beweis hiefür erbrachte die geringe Betheiligung der Wählerschaft an den Wahlen in die n. ö. Handels- und Gewerbekammer. Bei den im Jahre 1865 ausgeschriebenen Wahlen betheiligten sich von circa 4000 Wählern im Bezirke — 17 Mann. Diese Thatsache bewog Herrn Emanuel Pollak, Weingroßhändler in Rudolfsheim, die Anregung zu diesem Vereine zu geben, und

darauf haben sich daher im Jahre 1866 eine Anzahl hervorragender Geschäftsleute zusammengefunden und obgenannten Verein gegründet. Zum Obmanne wurde Landtags-Abgeordneter Herr Jg. Zelebor gewählt, welcher diesen Ehrenposten bis heute in der umsichtigsten Weise bekleidet.

Von der glücklichen Idee ausgehend, dass eine Industrie-Ausstellung das Gewerbe mächtig heben und fruchtbringend anregen werde, beschloss der Verein von Zeit zu Zeit solche Ausstellungen zu veranstalten. Die erste fand im Jahre 1868 vom 2. bis 13. April in Schwenders Florasaal statt. Diese war reichlich beschickt und ermunterte den Verein derart, dass er schon ein Jahr darauf die zweite Ausstellung veranlasste, die sich einer noch größeren Betheiligung erfreute.

Das k. k. Handelsministerium hat zur Anschaffung von Prämien 2c. 500 fl., die Statthalterei 150 fl., der n. ö. Landesausschuss 160 fl. und die Handels- und Gewerbekammer 200 fl. gespendet. Sr. Majestät der Kaiser geruhten diese Ausstellung zu besuchen und sich über das Gesehene in huldvollster Weise auszusprechen.

Der Verein beschloss auch die Errichtung einer Gewerbeschule im Bezirke. Reichstagsabgeordneter Friedrich Sueß, ein hervorragender Industrieller im Bezirke und mächtiger Förderer des Vereines, spendete sofort zur Anschaffung von Lehrmitteln für diese Schule 300 fl. und ein Jahr darnach abermals 300 fl., desgleichen Herr Dr. Ruepp das Erträgnis von 190 fl. aus einer Dilletanten-Vorstellung.

Ueber Einschreiten des Vereines stiftete das Handelsministerium am 20. Juni 1872 für fleißige Schüler der hiesigen Gewerbeschule 2 Stipendien zum Besuche des Kunstmuseums und übertrug dem Vereine das Vorschlagsrecht über die Bewerber; ferner hat Sr. Excellenz der Handelsminister mit Erlass vom 27. Jänner 1873 dem Vereine zur Prämierung hervorragender Erfindungen und Verbesserungen, desgleichen verdienstvoller Mitarbeiter eine Unterstützung von 300 fl. zugewendet. Am 19. December desselben Jahres erhielt er wieder 200 fl. zu gewerblichen Vorträgen.

Am 5. Mai 1877 eröffnete der Verein in Anwesenheit des Handelsministers Chlumetzky die 3. gewerbliche Ausstellung in

sämmtlichen Räumlichkeiten in Schwenders Colosseum. Sr. Majestät beehrten diese am 16. Mai mit einem Besuche, besichtigten die ausgestellten Gegenstände genau und zeichneten viele Aussteller durch huldvolle Ansprachen aus. Nach vierstündigem Aufenthalte verließ der Kaiser die Ausstellung und drückte dem Comité über das Gesehene seine vollste Befriedigung aus. An demselben Tage haben auch der Kronprinz und Erzherzog Ludwig Victor die Ausstellung besucht.

Am 19. Mai hat der Handelsminister eigenhändig an die Aussteller 75 goldene, 158 silberne und 96 broncene Medaillen vertheilt und unterm 20. Mai an den Verein ein schmeichelhaftes Anerkennungs-Schreiben gerichtet.

Welchen Einfluss der Verein besitzt, beweist der Umstand, dass hervorragende Industrielle den Bezirk Sechshaus sowohl im Reichstage (Herr Friedrich Sueß), im Landtage (Herr J. Zelebor und Herr Maresch) und in der Handels- und Gewerbekammer (die Hrn. F. Rückauf und R. Witzelsberger) vertreten.

Die Versammlungen des Vereines finden in den Wintermonaten regelmäßig jeden Donnerstag statt.

Präsident des Vereines ist Herr J. Zelebor; Vicepräsident Dr. A. Friedrich, Bürgermeister von Fünfhaus; Cassier: Herr F. Köck, Perlmutter-Knopffabrikant; Secretär: Herr J. Serbousek.

Ueber Antrag seines Ehrenmitgliedes, Sr. Excellenz des Herrn Baron Schwarz, fasste der Handels- und Gewerbeverein in der Plenarversammlung am 12. December 1877 den Beschluss, eine Volks-Freibibliothek und Lesehalle zu gründen, um dem lesenden Publicum eine gute, unterhaltende und zugleich belehrende geistige Kost zu bieten.

Durch die zahlreichen Geldspenden der Behörden und Vereine, sowie durch die großen Bücherspenden des Handels- und Gewerbevereines, der Buchhandlungen und Privatpersonen konnten für die Bibliothek gemeinverständige Werke aus allen Zweigen des Wissens angeschafft und dieselbe alsbald eröffnet werden; außerdem besitzt sie für Gewerbetreibende eine große Anzahl Fachschriften und Hilfsbücher. Dass alle hervorragenden Schriftsteller in der Bibliothek vertreten sind, ist selbstverständlich.

Die Bibliothek umfasst 1768 Werke in 4250 Bänden. Vom 1. Jänner bis Ende October 1888 wurde die Bibliothek, welche Montag, Mittwoch und Freitag zur Benützung offensteht, von 4009 Personen besucht, welche über 6000 Bände entlehnten.

Die Bibliotheks-Commission besteht aus den Herren J. C. Ackermann (Obmann), Dr. Ruepp, Dr. Zeidler und K. Schieferl. Bibliothekar: Herr H. Berger.

---

## Rudolfsheimer Männergesang-Verein.

Gegründet 1862.

Vereinslocal: Stix' Marien-Saal, Kirchengasse 3.

„Jeder echte deutsche Mann
Stimm' ein freies Lied mit an!"

Die Pflege des Männergesanges nahm von dem Jahre 1860 an in Oesterreich einen bedeutenden Aufschwung. Im Jahre 1862 vereinigten sich hier die Herren Schwegler, Lehner, Ullmann, Taussig u. a. und gründeten einen Gesangverein unter dem Namen „Sechshauser Männergesang-Verein." Dieser sollte einen geselligen Mittelpunkt im Bezirke bilden und Männern nach des Tages Lasten und Mühen einige vergnügte Stunden verschaffen. Der junge aufstrebende Verein entfaltete alsbald eine große Rührigkeit, fand zahlreiche Freunde und Gönner in der Bürgerschaft und erntete bei seinen öffentlichen Aufführungen ungetheilten Beifall.

Um dem Vereine ein Sinnbild der Zusammengehörigkeit zu geben, haben Herr und Frau Schwegler demselben ein wertvolles Banner gespendet. Die Bannerweihe gestaltete sich zu einem großartigen Familienfeste.

Nach der Vereinigung der drei Gemeinden zur Ortsgemeinde Rudolfsheim änderte der Verein seinen Namen in Rudolfsheimer Männergesang-Verein, welchen Namen er auch seit 25 Jahren ehrenvoll trägt.

Wechselvolle Zeiten sah der Verein dann an sich vorüberziehen; er überstand glücklich einige Prüfungsjahre und hob sich wieder allmählig auf eine Höhe künstlerischen Schaffens, so dass heute seine Liedertafeln und Kränzchen von einem gewählten Publicum besucht werden.

Seit einer Reihe von Jahren trägt der Verein seinen Liederschatz auch weithin über die Marken unserer Heimat; dadurch wurde der Name Rudolfsheim in der schönsten und rühmlichsten Weise auch „auswärts“ bekannt.

Der Verein unternahm, Dank der großmüthigen Spenden seiner besonderen Gönner, der Herren Karl Preysing und L. Gärtner, Sängerfahrten nach Lambach—Gmunden; Rottenmann—Eisenerz—Leoben; Schärding—Passau; Deutsch-Landsberg; Ybbs und Kindberg. Ueberall fanden die Rudolfsheimer Sänger die gastlichste Aufnahme, ihren Productionen spendete man den reichsten Beifall und wertvolle Liebesgaben, wie Fahnenbänder ꝛc., brachten sie von dort nach Hause.

Gerne folgte der Verein den Einladungen zur Mitwirkung bei Wohlthätigkeitsfesten und nicht gering sind die Summen, die er zu humanen Zwecken erjungen hat. Gewiss ein rühmliches Blatt in der Geschichte dieser wackeren Sängerschar.

Als der Verein am 26. März 1887 seinen 25jährigen Bestand feierte, versammelten sich nicht nur ein auserlesenes Publicum aus Rudolfsheim und Umgebung, sondern auch viele Vereine aus fern (Passau, Ybbs) und nah verherrlichten durch ihre Anwesenheit sein Wiegenfest. Die Worte des Festredners, des Herrn Vorstand-Stellvertreters Alois Freudensprung, erweckten nicht nur in den Herzen der Sänger ein stolzes Gefühl der Freude, sie fanden auch bei den Festgästen freudigen Wiederhall.

Der herzgewinnende Glückwunsch, welchen Gemeinderath Herr Franz Rückauf namens der Gemeinde dem Vereine darbrachte, sowie die herrliche Festgabe — ein mit Gold gesticktes Fahnenband — erfüllte die Brust der frohbewegten Sängerschar mit Stolz und Befriedigung. Aber des Festes schönster Augenblick war wohl der, als nach einer Ansprache der allgemein beliebte und von den Sängern hochgeschätzte Gemeinderath, Herr Ludwig Gärtner, dem Vereine eine Silberrente pr. 1000 fl. übergab und der sonst redegewandte Vorstand des Vereines, Herr Karl Prisching, von Rührung übermannt, den hochherzigen Spender umarmte; auch die Nachbarvereine von Penzing und Fünfhaus haben in sangesbrüderlicher Freundschaft kostbare Fahnenbänder überreicht. Es darf daher nicht Wunder nehmen, wenn darauf der Verein unter der Leitung

der hervorragendsten Wiener Lieder-Componisten je einen ihrer Chöre in mustergiltiger Weise zum Vortrage brachte.

Der Verein zählt gegenwärtig 21 Ehrenmitglieder, 50 ausübende und 74 unterstützende Mitglieder.

Die Vereinsleitung besteht aus den Herren:

K. Prisching, Vorstand; F. Echsel, Vorstand-Stellvertreter; E. Reim, Chormeister; D. Lachnit, Cassier; V. Koslik, Schriftführer; K. Wasserburger, Schriftführer; K. Schüle, Archivar; F. Olf, Archivar;

ferner aus den Ausschussmitgliedern:

A. Freudensprung, K. Filke, A. Labek, J. Muzik, E. Siegert.

Vereinsdiener seit der Gründung: Herr J. Weiz.

---

## Kirchen-Musik-Verein an der Reindorfer Pfarrkirche.

Gegründet im Jahre 1885.

Zweck des Vereines ist die Förderung echter Kirchenmusik im allgemeinen und gediegene Aufführung echt kirchlicher Tonwerke zur Verherrlichung des Gottesdienstes in der Kirche.

Der Verein besteht:

a) aus Gründern mit dem einmaligen Beitrage von mindestens 25 fl. ö. W.
b) aus unterstützenden Mitgliedern mit dem Jahresbeitrage von 2 fl. ö. W.
c) aus ausübenden Mitgliedern, und
d) aus Ehrenmitgliedern.

Welchen Anklang der Verein gefunden hat, zeigt die Liste der Mitglieder.

Als Gründer mit der einmaligen Beitragsleistung von je 100 fl. sind verzeichnet: Frau Pauline Mayer, Frau Henriette Radschopf und Herr Karl Preysing; mit je 50 fl.: Frl. Leopoldine Mayer, Frl. Adelheid Tomaschek und Sr. Hochw. Herr Franz Peppert; mit je 25 fl.: die Herren Ludw. Fröhlich Ludwig Gärtner, † Julius Hugl, Dr. Josef Mattis, Edm.

Selzer, Baron Springer, Josef Ullmann und Frau Marie Glaser; unterstützende Mitglieder zählt der Verein 75, ausübende 26 und Ehrenmitglieder 2.

Der Verein erhält eine Gesangsschule, welche von 30 Schülerinnen besucht wird.

Der Vereinsdirection gehören an die Herren:

Franz Peppert, Pfarrer, Vorstand.

Friedrich Holocher, Bürgermeister, Vorstand-Stellvertreter.

A. Müllner, Cassier; R. David, Lehrer, Regenschori.

Franz Echsel, Lehrer, Schriftführer.

Ferner die Herren Ausschuss-Mitglieder:

Ludwig Gärtner, Gemeinderath u. Apotheker; Dr Jos. Mattis, Advocat; Johann Meisel, Kanzlei-Director; Karl Prisching, Oberlehrer und Gemeinde-Ausschuss; Edmund Selzer, Gemeinderath und Ingenieur; Dr. Eduard Kotschy, Gemeinderath und Advocat in Sechshaus; Oskar Weinstabl, Gemeinderath und Apoth.; Ludwig Ullmann, Gemeinde-Ausschuss und Fabrikant; letztere drei von Sechshaus.

---

## Verein zur Bekleidung armer Schulkinder in Neu-Rudolfsheim.

Gegründet 1883.

### Vereinslocal: L. Raths Restauration, Rudolfsstraße 17.

Das schöne Ziel des Vereines ist in seinem Titel ausgedrückt; außerdem unterstützt er trotz der nicht besonders großen Mitgliederzahl (die Mitglieder zahlen wöchentlich 10 kr. ein) auch arme Witfrauen und vertheilt in den Wintermonaten an dürftige Familien Brot. Der Verein hat seit seinem Bestande 396 Kinder vollständig mit Winterkleidern ausgestattet und hiefür eine Summe von 3665 fl. 9 kr. verausgabt.

Die Vereinsleitung besteht aus den Herren:

L. Grestenberger, Obmann.

R. Deimel, Obmann-Stellvertreter.

M. Pollak, Schriftführer.

Ferner aus den Herren Ausschussmitgliedern:
O. Passov, J. Hruby, A. Reinhardt, A. Müllner, H. Hermle, F. Zak, F. Hackhofer, J. Windhab, V. Kellner, J. Hiess, L. Madusch, E. Keck, J. Zierl.

---

## Erster Rudolfsheimer Wohlthätigkeits-Club „Harmonie."

Gegründet im Jahre 1883.

Clublocal: Korns Gasthaus „zur neuen Kohlkreunze", Fischergasse 44.

Derselbe entwickelte sich aus einer Tischgesellschaft, die ihr Vermögen von 50 fl. als Gründungsfond dem obgenannten Clube überließ, welcher, weil er keine Statuten besitzt und die Mitglieder die Beiträge freiwillig leisten, diese Bezeichnung führt. Seine reichen Einnahmen verschafft sich der Club durch die Veranstaltung von musikalisch-declamatorischen Aufführungen. Der Aufschwung des Clubs ist aus nachstehenden Zahlen ersichtlich.

| Jahr | Mitglieder | Einnahmen | Ausgaben | bekl. Kinder |
|---|---|---|---|---|
| 1884 | 32 | 143 fl. 53 kr. | 127 fl. 70 kr. | 14 |
| 1885 | 62 | 797 „ 56 „ | 659 „ 02 „ | 62 |
| 1886 | 82 | 689 „ 82 „ | 683 „ 50 „ | 68 |
| 1887 | 112 | 1135 „ 58 „ | 866 „ 27 „ | 87 |
| 1888 | 130 | 1200 „ — „ | 1200 „ — „ | 100 |
| | | 3963 fl. 49 kr. | 3536 fl. 49 kr. | 331 |

Die Clubleitung besteht aus den Herren:
K. Müller, Vorstand.
L. Schwarzmayer, Vorstand-Stellvertreter.
J. Spandl und F. Schlögl, Cassiere.
S. Siebenschein und F. Raffel, Schriftführer.
J. Korn, Cassaverwahrer.
Ferner aus den Ausschussmitgliedern, den Herren:
W. Adler, E. Höss, J. Heidacker, K. Simmlinger, G. Völkl, J. Wrbitzky, J. Zehetgruber und K. Zimmerl.

## Rudolfsheimer Mariazeller Processions-Verein.

Gegründet 1884.

Vereinslocal: Honas' Gasthaus, Neugasse 23.

Zweck dieses Vereines ist die Abhaltung einer alljährlichen Wallfahrt nach Maria-Zell. Erzielt der Verein aus seinen Einnahmen einen Ueberschuss, so betheilt er zu Weihnachten arme Kinder mit Winterkleidern. In den ersten Jahren hat der Verein 12 Knaben und 12 Mädchen vollständig bekleidet.

Die Mitgliederzahl beläuft sich auf 120.

Vorstandsmitglieder sind folgende Herren:

L. Grestenberger, Obmann.
G. Zinnbauer, Obmann-Stellvertreter.
L. Hatzinger, Schriftführer; J. Binder, Cassier.
L. Hatzinger sen., J. Witzmann, J. Schauer, Wilhelm Ritter von Amirowicz, P. Paul, J. Jarolim, R. Deimel und J. Zierl.

---

## Humanitäts-Verein „Rudolfsheimer Kinderfreunde"

zur Bekleidung und Ausspeisung armer Schulkinder.

Gegründet 1885.

Vereinslocal: A. Brusattis Gasthof, Rudolfsheim, Schönbrunnerstraße 70.

Der unter einer rührigen Leitung stehende Verein hat in den zwei ersten Jahren seines Bestandes eine große Anzahl von armen Schulkindern ohne Unterschied der Confession mit vollständiger Winterkleidung versehen; vom Jahre 1877 an hat der Verein, von der guten Idee ausgehend, dass ein Kind mit hungrigem Magen dem Unterrichte nicht mit der nothwendigen Aufmerksamkeit beiwohnen kann, auch die Ausspeisung der dürftigsten Kinder mit Suppe, Fleisch, Gemüse und Brot durch 5 Monate in Brusattis Gasthof, Schönbrunnerstraße Nr. 70 beschlossen.

Die gedeihliche Entwicklung sowie fruchtbare Thätigkeit erhellt aus nachstehenden Angaben:

| Jahr | Zahl der Mitglieder | Zahl der bekleideten u. ausgespeisten Schulkinder | | Aufwand |
|---|---|---|---|---|
| 1885 | 145 | 50 | — | 650 fl. |
| 1886 | 256 | 100 | — | 1180 „ |
| 1887 | 232 | 75 | 40 | 1420 „ |
| 1888 | 242 | 80 | 40 | 1480 „ |

Die vorstehende Zahl armer Schulkinder der Gemeinde Rudolfsheim ohne Unterschied der Confession wurde jedes Jahr mit vollständiger Winterkleidung und Wäsche, sowie mit Obst, Backwerk und Kaffee betheilt. Die Ausspeisung in den Jahren 1887 und 1888 fand durch 5 Wintermonate täglich im Vereinslocale durch Verabreichung von Suppe, Fleisch, Gemüse und Brot statt.

Die Vereinsleitung besteht aus den Herren:

G. Eder, Vorstand; J. Zierl, Vorstand-Stellvertreter;
G. Full, Cassier; A. Hackenberger, Cassier-Stellvertreter.
A. Lausecker, Schriftführer.
R. Studenski, Schriftführer-Stellvertreter.
A. Brusatti, Cassa-Verwahrer.
A. Treski, M. Weiß, Revisoren.

Aus den Ausschüssen:

J. Pollak, A. Buchinger, C. Ahndorf, J. Richter, G. Gärtner, J. Fuhl, W. Schediwy, J. Worbs, J. Kainz, J. Stern.

---

## Rudolfsheimer Weihnachtsbaum.

Gegründet 1886.

### Vereinslocal: Haldenwangs Gasthaus, Floragasse Nr. 1.

Der Verein hat während seines zweijährigen Bestandes an 1370 fl. 67 kr. eingenommen und 118 Kinder mit vollständigen Winterkleidern versehen.

Vorstand des Vereines ist Herr E. Waldherr; Vorstand-Stellvertreter: Herr A. Bauer; Cassier: Herr W. Habram und Schriftführer Herr Glaser.

## Wohlthätigkeits-Verein: „Gedenkt der armen Kinder."

Gegründet im Jahre 1887.

Vereinslocal: M. Wojtechs Gasthaus, Goldschlagstraße.

Während der kurzen Zeit seiner Wirksamkeit ist es dem Vereine gelungen, 31 Kinder zu bekleiden, wofür ein Betrag von 346 fl. aufgewendet wurde. Die Mitglieder dieses Vereines bringen ein nicht unbedeutendes Opfer, denn laut Statuten hat jedes Mitglied wöchentlich eine Auflage von 10 kr. zu entrichten.

Die Vereinsleitung besteht aus den Herren:

F. Wojtech, Vorstand, J. Moser, Vorstand-Stellvertreter, M. Wojtech, Cassier, F. Korsch, Schriftführer und drei Ausschuss-Mitgliedern.

---

## Weihnachtsbetheilung armer Schulkinder von Seite der Gemeinde.

Wie alljährlich wurden auch im Jahre 1887 durch das aus der Gemeinde-Vertretung gebildete Comité an den hier bestehenden sieben Volks- und Bürgerschulen 866 Kinder mit festen Lederschuhen und Obst, dann mit Stritzeln und Backwerk betheilt. Der Aufwand hiefür betrug 2291 fl. 40 kr., welcher aus Spenden, theils aus den Stiftungscapitals-Interessen, theils aber aus dem Ertrage der in den Häusern mit 677 fl. 93 kr. durchgeführten Sammlung gedeckt wurde.

---

Kurz vor Abschluss des Werkes ist uns noch die Mittheilung zugekommen, dass in J. Seidlers Gasthaus „zur Schmelz" ein Humanitäts-Club **„Edelsinn"** besteht und in J. Reckendorfers Weinschank eine Tischgesellschaft **„Rudolfsheimer Kinderfreunde"** ihren Sitz hat, die ebenfalls bestrebt sind, die traurige Lage der armen Schulkinder zu lindern.

Die Mitglieder dieser vorbenannten Humanitätsvereine mögen alle in dem befriedigenden Gefühle, dass Geben seliger als Nehmen ist, ihren schönsten und reinsten Lohn finden.

---

## Kindergarten-Verein und Kinderbewahr-Anstalt.

Gegründet 1886.

Eine zahlreiche Kinderschar wird insbesonders bei der ärmeren Bevölkerung, welche sich ihren täglichen Lebensunterhalt durch der Hände Arbeit schaffen muss, nicht immer als ein Himmelssegen betrachtet, ja nur zu häufig als eine drückende Last empfunden, besonders dann, wenn sich der Arbeitskraft des Vaters auch die der Mutter zugesellen muss, soll für die jungen, hungrigen Mägen entsprechend gesorgt werden.

Daher hat auch ein Verein mit dem lobenswerten Streben, für Rudolfsheim einen Kindergarten und eine Kinderbewahranstalt zu errichten, worin die Kleinen während der Tageszeit, gegen eine kleine Vergütung von Seite der Eltern, gepflegt, genährt und überwacht, kurz gesagt, erzogen und herangebildet werden, gewiss für unsere Gemeinde eine entschiedene Berechtigung und verdient derselbe alle Unterstützung. Dass sowohl eine Kinderbewahranstalt, sowie der Kindergarten einem allgemeinen Bedürfnisse entsprechen und eine Wohlthat für Eltern und Kinder sind, beweist der massenhafte Besuch dieser Anstalt in der Herklotzgasse und anderswo. Nur ist die ebengenannte, gut geleitete Anstalt für die kleinen Kinder auf den Schmelzer Gründen zu weit entfernt.

Der junge Verein hat durch die Rührigkeit seiner Vorstandsmitglieder, sowie durch einige Unternehmungen ein erkleckliches Sümmchen zusammengebracht, aber zur Errichtung einer solchen Humanitätsanstalt bedarf es reichlicherer Geldmittel.

In diesem Sinne handelnd, hat Herr Karl Preysing am 24. November d. J. der Gemeinde Rudolfsheim die Grundparcelle Nr. 118 im Ausmaße von 144 Quadrat-Klafter in der Steinergasse, gegenüber dem Depôt des „deutschen Volkstheaters in Wien", zur Errichtung eines Kindergartens zum Geschenke gemacht; außerdem spendete er 200 fl. bar zur Bestreitung der etwaigen Auslagen für die Vertragskosten.

Der Vermögensstand betrug mit Ende December 1887 947 fl. 39 kr., ein Betrag, der zur Verwirklichung des schönen Gedankens noch lange nicht hinreicht.

Als Gründer des Vereines mit einem Beitrage von je 50 fl. werden genannt die Herren: P. Fink, R. Moll, W. Steiner und die Direction der österr. Sparcassa.

Die Vereinsleitung besteht aus den Herren:

F. Holocher, Obmann.
K. Prisching, Obmann-Stellvertreter.
K. Traunfellner und F. Roggenburg, Schriftführer.
J. Hofmeister, Cassier; A. Müllner, Rechnungsführer.

Außerdem besteht noch ein Executiv-Comité aus 25 Mitgliedern.

---

## Kranken-Unterstützungs- und Leichenverein „St. Carolus."

Gegründet 1842.

### Vereinslocal: Rühms Gasthaus „zum Reichsapfel", Schönbrunnerstraße.

Dieser älteste Verein in Rudolfsheim wurde noch in der Gemeinde Rustendorf gegründet in demselben Locale, wo er heute noch sich befindet. Im Jahre 1882 feierte der Verein seinen vierzigjährigen Bestand durch Abhaltung einer feierlichen Seelenmesse in der Reindorfer Pfarrkirche für die verstorbenen Mitglieder desselben.

Der Verein besteht nur aus männlichen Mitgliedern; verheiratete zahlen vierteljährig 1 fl. 15 kr. ein, ledige 91 kr.; dafür erhalten sie im Erkrankungsfalle eine wöchentliche Unterstützung von 6 fl. und im Sterbefalle wird ein Leichenkostenbeitrag von 30 fl. ausbezahlt, welcher auch für die verstorbene Frau eines Mitgliedes geleistet wird.

J. Schwarzmayer, Obmann.
Heidacker, Schriftführer.

---

## Kranken-Unterstützungs- und Leichenverein „St. Josef."

Gegründet im Jahre 1859.

### Vereinslocal: Rudolfsheim, Marktgasse Nr. 37.

Dieser zweitälteste Verein in Rudolfsheim gewährt seinen Mitgliedern, bei einer wöchentlichen Einzahlung von 8 kr., im Erkrankungsfalle einen täglichen Unterstützungsbeitrag von 71 kr. und einen Leichenkostenbeitrag von 30 fl., welcher Betrag auch für die verstorbene Frau des Mitgliedes ausbezahlt wird (der Verein besteht nur aus männlichen Mitgliedern). Es ist daher begreiflich, dass bei solchen günstigen Bedingungen und bei der beschränkten Mitgliederzahl (120) das Stammcapital nicht besonders groß sein kann (1900 fl.).

An der Spitze des Vereines steht der Ehrenpräsident Herr Friedr. Holocher, welcher den Verein durch mehr als 20 Jahre geleitet hat; Vorstand des Vereines ist Herr V. Keller; 1. Vorstand-Stellvertreter Herr F. Bren; 2. Vorstand-Stellvertreter Herr R. Deimel; Schriftführer Herr J. Janoschek; Cassaverwahrer Herr F. Patzl; außerdem bestehen noch 12 Vorstandsmitglieder.

---

## Kranken-Unterstützungs- und Leichenverein „Einigkeit."

Gegründet im Jahre 1869.

### Sitz des Vereines: Rudolfsheim, Pereiragasse 3.

Die Einzahlungen in der 1. Classe betragen monatlich 40 kr., die der 2. Classe 60 kr. und der 3. Classe 80 kr.; dagegen gewährt der Verein im Falle der Erkrankung bezw. 3, 5, und 7 fl. per Woche an Unterstützung. Der Leichenkostenbeitrag beträgt ohne Unterschied der Classe 35 fl. nebst kostenfreier Beistellung eines hübschen Galawagens sammt Gespannes.

Der Verein zahlte im abgelaufenen Jahre an Unterstützungsbeiträgen 6990 fl. 61 kr. und seit seinem 20jährigen Bestande an 96.934 fl. aus.

Das Vereinsvermögen beträgt gegenwärtig 12000 fl. in Sparcassa-Einlagen und in Barbeständen.

Die Mitgliederzahl beläuft sich auf 1354.

Jg. Pfann, Vorstand; Joh. Brunner, Verwalter.

---

## Erster Wiener Vororte-Geflügelzucht-Verein.

Gegründet am 24. März 1887.

### Vereinslocal: A. Rustlers Restauration, Rudolfsheim, Schönbrunnerstraße Nr. 68.

Dieser Verein bezweckt, wie schon der Titel anzeigt, die Hebung der Geflügelzucht.

Die Sachkenntnis des Vorstandes Herrn Karl Schick, gepaart mit dessen Rührigkeit, haben den Stand der Vereinsmitglieder binnen Jahresfrist auf 230 gebracht.

Vom 31. März bis 3. April 1888 veranstaltete derselbe seine erste Geflügel-Ausstellung, und vom 22. bis 26. September einen Geflügel-Ausstellungsmarkt. Beide Unternehmungen waren nicht nur von sachlichem Erfolg gekrönt, sondern hatten auch ein sehr günstiges financielles Resultat zu verzeichnen.

Eine eigene Abtheilung im Vereine bildet die „Brieftauben-Section". Bei dem Umstande, als sich heute bereits die Kriegswissenschaft eingehend mit der Taubenpost beschäftigt und vom Staate Medaillen und Preise für verdienstvolle Leistungen auf dem Gebiete der Brieftaubenzucht verliehen werden, kann die Rührigkeit dieser Section nur mit lebhafter Freude begrüßt werden.

Im Jahre 1888 fanden zwei Brieftauben-Wettflüge statt, u. zw. 1. Wettflug: Gloggnitz-Wien am 22. Juli. (Durchgehends drei Monate alte Tauben. Zeitentfernung zwischen beiden Orten 72 Kilometer.) Dieser Flug verlief sehr präcis, da schönes Wetter vorhanden war. Die jungen Thiere boten höchst beachtenswerte Leistungen, denn schon nach 55 Minuten erreichte die erste Taube ihr Ziel; die längste Flugdauer betrug 1 Stunde 14 Minuten. 2. Wettflug: Wels-Wien am 2. September. (Theils 1888er Zucht, theils mehrjährige Tauben. Zeitentfernung zwischen beiden Orten 213 Kilometer.) Die Thiere wurden bei zweifelhaftem Wetter in

Wels abgelassen, geriethen während des Fluges in ein Regencentrum und wurden infolge dessen versprengt, oder waren wegen des dichten Nebels genöthigt, sich niederzulassen. Daher trafen die Tauben auch erst am nächsten Tage, nachdem sie bereits für verloren galten, in ihren Standorten ein. Mit diesem Fluge hat die Brieftauben-Institution ihre Feuerprobe bestanden, denn man gelang zur Ueberzeugung, dass gut-trainierte Brieftauben unter allen Umständen verlässliche Boten sind.

Für 1889 sind folgende Wettflüge projectiert: Graz—Wien, Passau—Wien und Krakau—Wien. Zu allen Wettflügen stellt der Verein ansehnliche Geldbeträge, sowie silberne und broncene Medaillen zur Disposition.

Die Vereinsleitung besteht auf folgenden Herren:
Karl Schick, Vorstand.
Josef Leithner, Vorstand-Stellvertreter.
Josef Mantzell, Schriftführer.
Albert Zainlinger, Cassier.
Adolf Rustler, Cassaverwahrer.
Karl Müller, Material-Verwalter.
Fr. Schlögl, Hanns Wilhelm, Leop. Saxl, Karl Moser, Fr. Schmidt, Ausschüsse.

Der Brieftauben-Section stehen vor die Herren:
Karl Schick, Vorstand.
Carl Müller, Vorstand-Stellvertreter.
Hans Piseker, Schriftführer.
C. R. Rödiger, Cassier.
Josef Dexler, Josef Mantzell, Heinrich Scholz, Josef Leithner, Albert Zainlinger, Ausschüsse.

---

## Verschiedene andere Vereine.

Die Glücksgöttin „Fortuna“ findet in Rudolfsheim eine große Anzahl Verehrer, welche durch Einzahlungen in „Spar- und Loosvereine“ und durch den Ankauf von verzinslichen Losen und Papieren sich die Möglichkeit bieten wollen, einen Haupttreffer zu machen

oder wenigstens ein Capital zu erwerben. Dieses lobenswerte Streben verdient alle Anerkennung.

Außerdem gibt es viele Gasthäuser, in denen Tischgesellschaften oft unter absonderlichen Namen nach bestimmten Satzungen in feuchtfröhlicher Laune sich unterhalten und bei etwaiger Verletzung des Anstandes und der guten Sitte einen Strafbetrag, oft von 1 kr., erlegen, und den gesammten Eingang zu einer bestimmten Zeit einem wohlthätigen Zwecke widmen.

Es mögen wohl noch einige Vereine sein, „die im Stillen wirken". Wenn wir ihre Thätigkeit hier nicht gebührend gewürdigt haben, so möge dies entschuldigt werden, da es uns trotz eifriger Nachforschung nicht gelungen ist, über deren Sitz und Leitung nähere Angaben zu erfahren.